



Sicherheit, die Freiraum schafft.

Anforderungen und Lösungsansätze für VS-NfD-konformes mobiles Arbeiten

Mobiles Arbeiten stellt Behörden und Akteure im öffentlichen Sektor vor Herausforderungen. Denn der Umgang mit vertraulichen Dokumenten setzt voraus, dass eingesetzte Lösungen BSI-zugelassen sind und gesetzliche Vorgaben für VS-NfD erfüllen. Gleichzeitig sollen sie barrierefrei, skalierbar und leistungsstark sein. Für diese Anforderungen gibt es Lösungen.

Mobiles Arbeiten ist in der öffentlichen Verwaltung längst mehr als ein Komfortthema. Es ist ein entscheidender Faktor für Handlungsfähigkeit, Arbeitgeberattraktivität und eine moderne Servicekultur. Gleichzeitig gelten für Behörden, öffentliche Einrichtungen und Organisationen der öffentlichen Hand besondere Anforderungen: Sobald Informationen als „Verschlussache – nur für den Dienstgebrauch“ (VS-NfD) eingestuft sind, haben Sicherheit und Regelkonformität oberste Priorität.

Die Herausforderung ist, diese hohen Sicherheitsanforderungen mit den Erwartungen an eine moderne Arbeitswelt zu verbinden. Mitarbeitende benötigen leistungsfähige Endgeräte, stabile Videokommunikation und schnellen Zugriff auf Fachverfahren – unabhängig vom Arbeitsort. Gleichzeitig müssen alle eingesetzten Lösungen die gesetzlichen Vorgaben erfüllen.

Zwischen Anspruch und Realität

In der Praxis entsteht häufig ein Spannungsfeld: Moderne Arbeitsweisen treffen auf gewachsene IT-Strukturen und komplexe regulatorische Rahmenbedingungen. Der mobile Zugriff auf VS-NfD-Daten ist daher oft eingeschränkt oder mit hohem Aufwand verbunden. Das betrifft sowohl die technische Umsetzung als auch die Integration in bestehende Prozesse.

Hinzu kommt ein entscheidender Faktor: Akzeptanz.

Sicherheitslösungen, die kompliziert zu bedienen sind oder Arbeitsabläufe verlangsamen, stoßen im Alltag schnell an Grenzen. Im ungünstigsten Fall entstehen Ausweichbewegungen – etwa durch Medienbrüche oder unsichere Workarounds mithilfe nicht zugelassener Datenträger. Ein sicherer mobiler Arbeitsplatz muss daher nicht nur regelkonform, sondern auch praxistauglich sein. Für Behörden und öffentliche Einrichtungen ergeben sich daraus mehrere Kernanforderungen.

Hohe Anforderungen an Technik und Integration

Erstens: Compliance.

Ein zentrales Kriterium ist die Einhaltung regulatorischer Vorgaben. VS-NfD-konforme Kommunikation setzt den Einsatz von BSI-zugelassenen Lösungen voraus, die den Anforderungen der Verschlusssachenanweisung (VSA) entsprechen. Dafür gibt es unterschiedliche Lösungsansätze – vom abgesicherten Fernzugriff per VPN bis hin zu komplett ausgestatteten, sicheren Laptops inklusive Festplattenverschlüsselung. Wichtig ist: Die Lösung muss zum Arbeitsprozess passen.

Zweitens: Interoperabilität.

In der Praxis scheitern viele Vorhaben nicht an Einzelkomponenten, sondern an der Integration – etwa, wenn VPN, Verschlüsselung, Betriebssystem und Endgerät nicht sauber zusammenspielen. Sind Lösungen zudem aus Produkten unterschiedlicher Hersteller aufgebaut, kann das zu komplexem Management, unklaren Zuständigkeiten im Support und unterschiedlichen Lebenszyklen bei Lizenzen oder Zulassungen führen. Für IT-Abteilungen bedeutet das zusätzlichen Aufwand – und für Anwender oft Einschränkungen im täglichen Arbeiten.

Leistungsfähigkeit als Erfolgsfaktor

Drittens: Performance.

Moderne Arbeitsplätze erfordern heute deutlich mehr als grundlegende Office-Funktionalitäten. Videotelefonie, parallele Anwendungen, grafikintensive Fachverfahren oder datenintensive Prozesse gehören zum Standard. Mobile VS-NfD-Lösungen müssen daher in der Lage sein, die vorhandene Hardware – inklusive Grafikeinheiten – vollständig zu nutzen.

Leistungsschwache oder stark eingeschränkte Systeme bremsen nicht nur die Produktivität, sondern auch die Akzeptanz. Wer im Homeoffice oder unterwegs arbeitet, erwartet dieselbe Performance wie im Büro. Nur so lassen sich flexible Arbeitsmodelle sinnvoll umsetzen.

Usability und Barrierefreiheit im Fokus

Viertens: Benutzerfreundlichkeit.

Neben Sicherheit und Performance spielt die Benutzerfreundlichkeit eine entscheidende Rolle. In Behörden arbeiten Menschen mit unterschiedlichen technischen Vorkenntnissen und Anforderungen. Lösungen sollten daher möglichst intuitiv, barrierefrei und ohne zusätzlichen Bedienungsaufwand nutzbar sein. Dazu zählt zum Beispiel, dass grafische Bedienoberflächen (GUI) per Sprachausgabe wiedergegeben werden können.

Idealerweise sind Sicherheitsmechanismen so in das Betriebssystem integriert, dass sie für den Anwender transparent bleiben. Je weniger Interaktion erforderlich ist, desto geringer ist die Anfälligkeit für Fehlbedienungen – und desto höher die Effizienz im Arbeitsalltag. Das gilt insbesondere in hybriden Arbeitsmodellen mit häufig wechselnden Einsatzorten.

Ressourcen effizient nutzen

Fünftens: Zentrales Management.

Der Betrieb mobiler VS-NfD-Arbeitsplätze stellt viele Organisationen vor Herausforderungen. IT-Ressourcen sind häufig begrenzt, gleichzeitig steigen die Anforderungen an Verfügbarkeit und Sicherheit. Lösungen müssen daher zentral administrierbar sein und sich möglichst einfach ausrollen und verwalten lassen.

Komplexe, fragmentierte Systemlandschaften erhöhen den Aufwand erheblich. Gefragt sind daher Ansätze, die auf Standardmechanismen aufsetzen und eine einheitliche Verwaltung ermöglichen. Das reduziert nicht nur Kosten, sondern sorgt auch für mehr Stabilität im Betrieb.



Zukunftssicherheit mitdenken

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die langfristige Perspektive. Investitionen in IT-Sicherheit müssen nachhaltig sein und auch zukünftigen Anforderungen standhalten. Dazu zählen Skalierbarkeit, technologische Weiterentwicklung und – mit Blick auf Quantencomputer – nicht zuletzt die Frage nach zukunftsfähigen kryptografischen Verfahren.

Gerade im Umfeld sensibler Daten gewinnt das Thema Post-Quanten-Kryptographie (PQC) schnell an Bedeutung. Organisationen sind gut beraten, bereits heute auf Lösungen zu setzen, die langfristig tragfähig sind und sich flexibel an neue Rahmenbedingungen anpassen lassen.

Ganzheitliche Lösungen als Schlüssel

Erfolgreiches mobiles Arbeiten im VS-NfD-Umfeld erfordert ganzheitliche Konzepte, die Sicherheit als integralen Bestandteil des Arbeitsplatzes integrieren. Für Behörden und öffentliche Einrichtungen bedeutet das: Lösungen sollten nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllen, sondern auch den Arbeitsalltag aktiv unterstützen. Nur wenn Sicherheit und Nutzbarkeit Hand in Hand gehen, entsteht ein mobiler Arbeitsplatz, der echte Mehrwerte bietet. genua ist dafür der richtige Partner.

Ein VS-NfD-konformer mobiler Arbeitsplatz ist damit weit mehr als eine technische Notwendigkeit. Er ist ein zentraler Baustein für eine leistungsfähige, moderne und souveräne Verwaltung.

www.genua.de/sicherheit-die-freiraum-schafft

Interessiert? Kontaktieren Sie uns:

+49 89 991950-902 oder vertrieb@genua.de